



Neues vom Himmelreich Nr. 17

28. August 2014

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
liebe Freunde, Sponsoren und Unterstützer,
Interessierte,

gerne schauen wir auf den großen Pflanztag am Montag, 11. November 2013 zurück. Nach intensiver Vorbereitung, wie den Zaunbau, dem Bohren der 6500 Pflanzlöcher, der Lieferung von Mutterboden und dem Holen der Setzlinge, erwarteten gut 30 Georgspfadfinder die 260 Schülerinnen und Schüler der Realschule Sankt Martin. Schon vor dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Martin konnten die Pflanzgruppen eingeteilt werden, die sich später den ganzen Tag bei kalten sonnigen Wetter anstrengen mussten um die vielartigen Setzlinge zu pflanzen. Ein lebhaftes buntes Treiben entwickelte sich auf dem Pflanzareal. Anstrengend und ermüdend war der Transport des Mutterbodens in Eimern zu einzelnen Pflanzlöchern, da auch der Boden zunehmend matschiger wurde. Stärken konnten sich alle in Bonse's Scheune, wo Dieter Schmitz mit Helfern zum Mittagstisch geladen hatte. Es war mal ein anderer Arbeitstag für die Lehrer mit Schulleiter Gerd Wilpert und dem städtischen Beauftragten Wolfgang Huth. Am Ende war dann die Arbeit bestens erledigt und die Schüler traten am Nachmittag ihren Rückweg an. Besten Dank für diesen tollen Job. Lediglich die Schulbusfahrer waren ein wenig ärgerlich über so verdreckte Passagiere.



Fast schon vergessen wurde im Schatten dieser großen Aktion die Anlage des Teiches einige Wochen zuvor. Johannes Paschert hatte mit einem Bagger eine 10*25 Meter große bis zu 1,20 Meter tiefe Blänke auf der künftigen Lichtung geschaffen.

Den Winter und das trockene Frühjahr hat der neue Wald gut überstanden.

Zwei neue Projekte im Himmelreich sind gut auf dem Weg.

Das JGH wird energietechnisch selbstständiger werden. Sonnenenergie wird das Haus künftig mit elektrischem Strom versorgen. Ein sonnengeführter Photovoltaik-Schirm steht bereits neben dem Versorgungshaus. Reinhard Winkelkötter kümmerte sich um das schwere, vier m3 dicke Fundament. Heinrich Schibill sorgte für den 5,5 Meter hohen Stahlmast mit der Gabelaufhängung für das Solarschild. Andreas Linnemann war /ist verantwortlich für die Solarpanels und die elektrischen Leitungen und Geräte.



In den nächsten Tagen werden die Batterien montiert werden, die dann das JGH fast elektrisch unabhängig machen.

Technische Wissensunterstützung liefert uns die Firma Stapel aus Tönnishäuschen. Alle Ladezustände, Solarleistungen und Energiebedarfe werden visuell allen Besuchern immer aktuell auf einem Bildschirm gezeigt.



Am südöstlichsten Punkt des Himmelreichgeländes planen wir einen Aussichts- und Naturbeobachtungsturm. In gut zehn Meter Höhe kann man dann das Pfadfindergelände gut aus der Vogelperspektive beobachten. Sechzehn Tannenstämmen, angeordnet zu einem Rotationshyperbol, werden die Plattform tragen, die durch eine innenliegende Spindeltreppe zu erreichen sein wird. Türme sind Träume und man baut sie nicht alle Tage. So durchlaufen wir in diesen Wochen all die vielen nötigen Genehmigungsschritte, wobei uns das Ing.-Büro Willi Wienker aus Tönnishäuschen tatkräftig begleitet. Josef Schmedding kümmert sich um die notwendigen Zustimmungen und Genehmigungen in Stadt und Kreis.

Dank Dirk Schmedding ist unser Haus weiterhin voll ausgebucht (in 2013 hatten wir über 4000 Übernachtungen, 1500 davon im Haus). Ein echt toller Job, den Digge da leistet, denn bis es zu einer konkreten Buchung kommt, sind immer viele Nachfrage-mails zu beantworten und oft auch das Haus vor Ort vorzuführen.

Viele, viele arbeiten für unserer Projekt, alle zusammen ermöglichen weiter unser Ziel: Jugend braucht Raum zur eigenen Entwicklung

im August 2014, die Georgpfadfinder